

# Mehrjahresstrategie 2023-2027 des Sprachenzentrums der Universität Freiburg

---

26.05.2023

## Table des matières

1. Leitbild 2027   Vision 2027 .....	3
2. Tätigkeitsprogramm 2023-2027 .....	5
2.1. Konzeption und Durchführung von Semestersprachkursen.....	5
2.2. Cours intensifs pré-semestriels .....	7
2.3. Bilingue Plus .....	8
2.4. Fachsprachenkurse Recht (DaF und FLE).....	10
2.5. Examens de langue.....	10
2.6. Selbstlernangebote.....	12
2.7. Ateliers et formations courtes .....	14
2.8. Einwerbung von Drittmitteln.....	15
2.9. Communication.....	15
3. Conclusion.....	15

## 1. Leitbild 2027 | Vision 2027

Das Sprachenzentrum der Universität Freiburg ist ein Exzellenzzentrum für den **Erwerb und die Evaluierung von Fremdsprachenkompetenzen**. Durch das Angebot einer Reihe von Dienstleistungen – Fremdsprachenunterricht, Sprachprüfungen, begleitetes Selbstlernen, die Vermittlung von Sprachtandems – trägt es zur Entwicklung der individuellen Sprachkompetenzen von Studierenden und Mitarbeitenden der Universität sowie Angehörigen seiner Partnerinstitutionen bei.

Ferner unterstützt das Sprachenzentrum die Umsetzung der Sprachenpolitik der Universität und leistet durch seine Lernangebote, aber auch Sensibilisierungstätigkeiten und Veranstaltungen, einen Beitrag zur **Förderung der Zwei- und Mehrsprachigkeit** an der Universität Freiburg sowie an den im Kanton Freiburg ansässigen Hochschulen. Dank seiner Kooperationsabkommen mit den Hochschulen im Kanton Freiburg ist das Sprachenzentrum ein Exzellenzzentrum für die gesamte akademische Tertiärstufe im Kanton.

Als Ort der Begegnung zwischen Personen aus unterschiedlichen Fachrichtungen, Disziplinen, Institutionen und Berufsgruppen spielt das Sprachenzentrum eine Schlüsselrolle bei der **Förderung der Inklusion und Vielfalt** im Kanton, namentlich indem es dazu beiträgt, mangelnde Sprachkenntnisse als Hürde für den Zugang oder die Teilhabe an Hochschulen abzubauen. Die meisten am Sprachenzentrum angebotenen Kurse richten sich folglich an unterschiedliche Zielgruppen. Eine Segmentierung von Angeboten nach Zielgruppen erfolgt vor allem dann, wenn eine Durchmischung dem Erwerb bestimmter Kompetenzen nicht zuträglich wäre.

Das Sprachenzentrum ist innerhalb der Universität ein Ort der **didaktischen Innovation**, an dem neue Ideen entwickelt und umgesetzt werden, die der gesamten Universität dienen. Die unterschiedlichen Bedürfnisse seiner diversen Zielgruppen – Studierende, (künftige) Studierende aus dem Asylbereich, Austauschstudierende, Doktorierende, akademisches, administratives und technisches Personal der Universität und der Freiburger Hochschulen, Alumni und Freunde der Universität Freiburg – deckt das Sprachenzentrum dank einer differenzierten Nutzung unterschiedlicher Lernformate und des gezielten Einsatzes von Technologie ab.

Alle Tätigkeiten des Sprachenzentrums zwischen 2023 und 2027 orientieren sich an diesem Leitbild und dienen dazu, es bis zum Ende der Fünfjahresperiode zu verwirklichen.

*Le Centre de langues de l'Université de Fribourg est un centre d'excellence **pour l'acquisition et l'évaluation de compétences en langues étrangères**. Avec ses différentes prestations – enseignement des langues étrangères, examens de langues, auto-apprentissage guidé, organisation de tandems linguistiques – il contribue au développement des compétences linguistiques individuelles des étudiant·e·s et des collaborateurs et collaboratrices de l'Université ainsi que des membres de ses institutions partenaires.*

*A travers son offre de formation, des activités de sensibilisation et des événements, le Centre de langues soutient la mise en œuvre de la politique linguistique de l'Université et contribue à la **promotion du bilinguisme et du plurilinguisme** à l'Université de Fribourg et dans les Hautes Écoles du canton. Grâce aux accords de coopération avec les Hautes Écoles du Canton de Fribourg, le Centre de langues est un centre d'excellence pour l'ensemble des acteurs locaux de la formation tertiaire académique.*

*En tant que lieu de rencontre entre personnes issues de différents domaines, disciplines, institutions et groupes professionnels, le Centre de langues joue également un rôle clé dans la **promotion de l'inclusion et de la diversité** dans le canton, notamment en contribuant à ce qu'un manque de connaissances linguistiques ne soit pas un obstacle à l'accès ou à la participation aux études universitaires. La majorité des cours proposés par le Centre de langues s'adressent donc à différents groupes cible. Une segmentation de l'offre en fonction des groupes cible a cependant lieu lorsqu'un mélange des publics entraverait l'acquisition de certaines compétences.*

*Le Centre de langues est un lieu d'**innovation didactique** au sein de l'université. Il développe et met en œuvre de nouvelles idées qui nourrissent les pratiques d'enseignement de l'ensemble de l'université. Le Centre de langues répond aux différents besoins de ses divers groupes cible – étudiant·e·s, (futur·e·s) étudiant·e·s issu·e·s du domaine de l'asile, étudiant·e·s d'échange, doctorant·e·s, personnel académique, administratif et technique de l'Université et des hautes écoles fribourgeoises, alumni·ae et ami·e·s de l'Université de Fribourg – en mettant en place différents formats d'apprentissage et en utilisant les nouvelles technologies de manière ciblée.*

*Toutes les activités du Centre de langues entre 2023 et 2027 s'articulent autour de cette vision et servent à la réaliser jusqu'à la fin de l'année 2027.*

## 2. Tätigkeitsprogramm 2023-2027

Das Sprachenzentrum (SPZ) verfügt für die Umsetzung seiner Tätigkeiten über ca. 11 VZÄ aus dem Universitätsbudget, sowie 0,2 VZÄ aus externen Mitteln, welche aktuell auf 22 Mitarbeitende verteilt sind. Zusätzlich wird aus dem Budget des Sprachenzentrums die Anstellung von 5-6 Bibliotheksaufsichten im Stundenlohn finanziert, welche für die BLE und die Mediathek arbeiten.

Vor der Umstrukturierung 2019 beanspruchte das SPZ noch 10,10 VZÄ Lektorat (inkl. Zentrumsleitung) und 8h Lehraufträge, seit 2022 sind es 8,06 VZÄ Lektorat und 0h Lehraufträge. Die Anzahl Unterrichtsstunden wurde deutlich gesteigert.

Aktuell werden in jedem Semester insgesamt **ca. 110 Wochenstunden Unterricht**, sowie Kurzworkshops, Lernberatungen, Sprachprüfungen und die Vermittlung von Tandempartnerschaften angeboten.

Zahlreiche weitere Leistungen (Goetheprüfung, Fachkurse, Intensivkurse, Entwicklung von Modulen) werden aus selbst eingeworbenen Drittmitteln finanziert.

### 2.1. Konzeption und Durchführung von Semestersprachkursen

Diesem Bereich sind die meisten Ressourcen des SPZ gewidmet und er stellt den Kern seiner Tätigkeit dar. Im Zeitraum 2023 bis 2027, werden die Angebote in diesem Bereich hauptsächlich konsolidiert bzw. auf Grundlage von Bedarfsanalysen und Evaluierungen weiterentwickelt.

Zusätzliche Semesterkursangebote, durch die der Leistungsumfang erhöht werden würde, werden nur mit zusätzlichen Mitteln entwickelt und umgesetzt. Die Integration der PH Freiburg in die Universität kann sich ab 2025 auf das Semesterkursangebot auswirken, da aktuell an der PH ebenfalls Semestersprachkurse angeboten werden: Aus der Nutzung von Synergien und einer Zusammenarbeit bei gewissen Angeboten, könnte sich somit eine Erweiterung des Semesterkursangebots am Sprachenzentrum ohne zusätzliche Stellenprozente ergeben.

#### *Mittel und Leistungsumfang*

<i>Français langue étrangère (FLE)</i>	<p>Le Centre de langues dispose actuellement de 201% de lektorat FLE, dont environ <b>180% sont dédiés aux cours semestriels FLE</b>. Les 21% restants sont dédiés à des tâches de coordination et de gestion en lien avec les cours intensifs pré-semestriels et le TCF.</p> <p>Entre 2023 et 2027, l'offre de cours FLE comporte au moins un cours par semestre pour tous les niveaux (chaque niveau entre A1 et C2 est couvert par un cours dédié ou par un cours sur plusieurs niveaux). Le nombre de cours hebdomadaires se situe en principe entre 36 et 40 heures.</p>
<i>Deutsch als Fremdsprache (DaF)</i>	<p>Das Sprachenzentrum verfügt über 142% Lektorat DaF. Davon dienen ca. 7% der Koordination anderer Tätigkeiten, unter anderem der Intensivkurse im Zwischensemester, und <b>135% dem Unterrichten von DaF-Semesterkursen</b>.</p> <p>Zwischen 2023 und 2027 umfasst das Leistungsangebot für DaF mindestens einen Semesterkurs für jede Stufe von A1 bis C1 (wobei einige Kurse mehrere Stufen umfassen können). Die Anzahl Wochenstunden liegt zwischen 26 und 30.</p>
<i>English as a Foreign</i>	<p>Das Sprachenzentrum verfügt über <b>120% Lektorat EFL</b>, welche vollumfänglich den EFL-Semesterkursen gewidmet sind.</p>

<i>Language (EFL)</i>	Zwischen 2023 und 2027 umfasst das Leistungsangebot für EFL-Kurse die Stufen A2 bis C2, wobei ein Kurs mehrere Stufen umfassen kann. Die Anzahl Wochenstunden liegt zwischen 20 und 24.
<i>Italiano Lingua Straniera (ILS)</i>	Le Centre de langues dispose actuellement de <b>30% de lectorat ILS</b> dont la totalité est dédié aux cours semestriels ILS.  Entre 2023 et 2027, l'offre de cours ILS comporte en moyenne 6h par semestre. Ce nombre d'heures ne permet pas de couvrir tous les niveaux. Les cours prioritaires sont les cours pour débutant·e·s (A1) ainsi que les cours obligatoires ou pertinents pour les étudiant·e·s du BA_SI (B2, C1).

### *Zugang und Zielgruppen*

Das Sprachenzentrum verfolgt aktuell einen Ansatz mit minimaler Segmentierung der Zielgruppen: Der Zugang zu den Semesterkursen hängt bei den meisten Kursen vom Sprachniveau der Teilnehmenden ab und nicht von ihrem Status an der Universität. Grundsätzlich soll dieser Ansatz beibehalten werden, da die Sprachkurse damit zum Austausch zwischen Studierenden, administrativem und technischem Personal, akademischem Personal und Teilnehmenden aus den Partnerinstitutionen des Sprachenzentrums beitragen und das Sprachenzentrum dadurch seine integrative Funktion zur Förderung von Inklusion und Vielfalt an der Universität wahrnehmen kann.

Da die Aufteilung nach Niveaustufen (z. B. A1, B2) für den Sprachunterricht zwingend erforderlich ist, kann eine Segmentierung nach Zielgruppen nur sekundär dazu erfolgen (z. B. *B2-C1 Academic English for Master's Students*). Die bisherige Erfahrung mit zielgruppenspezifischen Angeboten zeigt, dass die Segmentierung die Teilnehmerzahlen stark senken kann (z. B. aus Drittmitteln finanzierter Kurs *B1-B2 Deutsch für Chemiedozierende der HTA*). Ein solcher Ansatz muss also durch ein spezifisches Bedürfnis bzw. eine besondere Relevanz für die Universität gerechtfertigt werden.

Da die Anzahl und die Vielfalt der Zielgruppen des Sprachenzentrums stetig ansteigt, ist die Einführung von zielgruppenspezifischen Semesterkursen für den Zeitraum 2023 bis 2027 nicht ausgeschlossen, sie basiert jedoch jeweils auf einer detaillierten Bedarfsanalyse. Insbesondere werden zeitlich flexible oder hybride Angebote für Doktorierende und Postdoktorierende geprüft werden, da es für diese Zielgruppe oft schwer ist, sich über ein ganzes Semester für eine bestimmte Zeit zu verpflichten.

### *Unterrichtsmethoden*

In den Präsenzkursen verfolgen Lektorinnen und Lektoren einen multimodalen Ansatz, indem sie gezielt verschiedene Technologien (Online-Ressourcen, Lehrbücher, Printmedien, interaktive Quiz- und Umfragetools etc.) einsetzen. Ein Teil der Kurse kann hybrid oder auf Distanz stattfinden, je nach Bedürfnissen der intendierten Hauptzielgruppe(n). Um mit den technologischen Entwicklungen im Online- und Hybridunterricht Schritt zu halten, bilden die Lektor\_innen sich regelmässig mit Unterstützung des Sprachenzentrums weiter.

Das Sprachenzentrum sucht gezielt den Austausch mit anderen Stakeholdern innerhalb der Universität (Institut für Mehrsprachigkeit, Departement für Mehrsprachigkeit und Fremdsprachendidaktik, NTE, Zentrum für Hochschuldidaktik usw.), um über Neuerungen in der Fremdsprachendidaktik informiert zu bleiben, seine Unterrichtsmethoden mit der Gesamtstrategie der Universität in Einklang zu bringen und die didaktische Innovation innerhalb der Institution aktiv mitzugestalten.

## Qualitätssicherung

Das Kursangebot wird von den Mitarbeitenden des Sprachenzentrums jährlich überprüft und gemäss der [Qualitätssicherung für Lehrveranstaltungen an der Universität Freiburg](#) regelmässig obligatorisch und freiwillig evaluiert. Die Ergebnisse der periodischen Evaluationen dienen als Basis, um die Lehrangebote kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Kurse, welche mehrere Semester in Folge sehr geringe Teilnehmerzahlen aufweisen, können abgeändert oder durch neue Kurse ersetzt werden. Die Reallokation von Mitteln für andere Angebote (z. B. Ausbau der Tätigkeiten im Bereich Bilingue Plus und entsprechende Reduktion des Angebots an Semesterkursen) ist möglich, sofern die oben genannten Niveaustufen für jede Sprache weiterhin abgedeckt sind und die neuen Angebote mit der vorliegenden Mehrjahresplanung vereinbar sind. Der aus dem Universitätsbudget finanzierte Leistungsumfang für jede Sprache wird aufrechterhalten und es erfolgt keine sprachübergreifende Reallokation von Mitteln.

## Strategische Prioritäten 2023-2027

- Vereinfachung des Anmeldeverfahrens (inkl. Einstufungstests);
- Konsolidierung des bestehenden Angebots;
- Qualitätssicherung;
- Ausbau der Zusammenarbeit mit den Partnerinstitutionen;
- Bedarfsanalyse bei den Zielgruppen innerhalb und ausserhalb der Unifr;
- Identifikation und Nutzung von Synergien mit dem Angebot der PH Freiburg (ab 2025).

## 2.2. Cours intensifs pré-semestriels

Le Centre de langues propose des cours pré-semestriels d'allemand et de français, en étroite coordination avec le Service des relations internationales qui promeut ces cours auprès des étudiant·e·s de mobilité séjournant à Fribourg et subventionne la participation pour ce groupe cible. Les cours sont payants et ont en principe lieu avant le début de chaque semestre. Le tarif proposé vise à être le plus accessible possible, tout en permettant de couvrir les coûts liés à l'organisation des cours. La structure tarifaire prend en compte la situation de différents publics.

### Accès et publics

Les cours intensifs s'adressent aux étudiant·e·s d'échange, aux étudiant·e·s Unifr, aux étudiant·e·s externes, au personnel de l'Unifr ou d'une institution partenaire, aux personnes du domaine de l'asile souhaitant entamer des études universitaires, aux alumni·e de l'Unifr et à des personnes externes.

Les étudiant·e·s de mobilité sont pris en compte de manière prioritaire en cas de manque de places. En promouvant l'apprentissage de l'allemand et du français avant le début du semestre universitaire, les cours intensifs contribuent à l'attractivité de l'Université de Fribourg en tant qu'institution cible pour les échanges universitaires. Par ailleurs, les cours visent à permettre aux étudiant·e·s et collaborateurs·trices Unifr et aux étudiant·e·s et collaborateurs·trices d'autres Hautes écoles de la région de consolider leurs compétences dans leur langue d'études ou de travail principale ou secondaire.

Le Centre de langues collabore également avec le Service de l'action sociale du Canton de Fribourg, ce qui a permis de rendre les cours intensifs accessibles aux personnes issues du domaine de l'asile qui souhaitent entamer des études tertiaires en Suisse. Cette initiative s'inscrit dans le Cadre de l'accord Hérodote – signée entre le Canton et l'Université en avril 2022 – qui vise à faciliter l'intégration des personnes réfugiées à l'Université de Fribourg.

## *Financement*

Les cours intensifs sont payants, les tarifs sont revus annuellement et peuvent être adaptés pour assurer la viabilité financière des cours. Les cours s'auto-financent dans une large mesure (honoraires des enseignant·e·s et prix des activités), à l'exception de la gestion des inscriptions et de la coordination du cours qui demandent un investissement en temps considérable du secrétariat du Centre de langues et des lectrices responsables pour chacune des langues.

L'organisation de cours intensifs pour d'autres langues ou sur une période plus longue nécessiterait des moyens supplémentaires et ne fait pas partie des priorités stratégiques 2023-2027.

## *Enseignement et assurance qualité*

Les cours intensifs ont lieu en présentiel et comportent des leçons en classe et des activités socio-culturelles qui permettent aux participant·e·s d'approfondir leurs compétences linguistiques en situation réelle. Les cours d'allemand sont proposés en collaboration avec l'école DeLiF – le Centre de langues prévoit de continuer cette coopération.

Les cours intensifs sont également un lieu d'innovation et d'exploration didactique où les enseignant·e·s ont l'occasion de tester des concepts pour les cours semestriels. Dans les années à venir, nous souhaitons proposer davantage de séquences de cours ou d'ateliers qui mobilisent les nouvelles technologies et de nouveaux formats d'apprentissage en langues étrangères (création de vidéos, podcasts ou reportages ; auto-apprentissage guidé ; etc.).

La qualité et la pertinence des cours et des activités sont évaluées à chaque session par le Centre de langues, en collaboration avec le Service des relations internationales. Les résultats des évaluations sont mis à disposition des deux unités organisationnelles et servent de base pour l'amélioration des éditions suivantes, tout en tenant compte du fait que les sessions d'été et d'hiver sont soumis à des contraintes différentes.

## *Priorités stratégiques 2023-2027*

- Simplification de la gestion des inscriptions ;
- Consolidation de la situation financière et analyse de nouvelles sources potentielles de financement ;
- Meilleure intégration des différents publics.

## **2.3. Bilingue Plus**

Le Centre de langues offre le programme « Bilingue Plus Droit » en étroite collaboration avec la faculté de droit de l'Université de Fribourg. La [planification pluriannuelle de l'Université](#)<sup>1</sup> prévoit que le Centre de langues développe une partie de l'offre « Bilingue Plus » pour d'autres publics.

En accord avec cette planification et avec la Politique linguistique de l'université adoptée en 2022, le Centre de langues souhaite élargir l'éventail des activités Bilingue Plus afin de rendre le plurilinguisme institutionnel plus visible. Le développement d'un label « Bilingue Plus » permettrait de positionner l'Université de Fribourg au niveau suisse et international.

## *Moyens et prestations*

Le Centre de langues dispose de 120% de lectorat pour « Bilingue plus », dont 54% DaF, 54% FLE et 12% coordination et direction du programme.

---

<sup>1</sup> « Ainsi, certains points forts doivent être consolidés et développés, en particulier [...] le bilinguisme et le plurilinguisme (notamment en ouvrant l'accès du programme Bilingue Plus à d'autres disciplines que le droit) » (Planification pluriannuelle 2023-2027, p. 3).



Le programme « Bilingue *plus* Droit » est en principe maintenu sous sa forme actuelle pendant la période 2023-2027, sous réserve d'éventuelles modifications du « [Règlement concernant les formations de Certificat et de Diplôme « bilingue plus »](#) » par la faculté de droit. Les cours au niveau « certificat » restent par ailleurs réservés aux étudiant·e·s de la faculté de Droit et gardent une forte spécificité disciplinaire. Les cours au niveau « diplôme » pour les étudiant·e·s en Master seront ouverts à des candidat·e·s d'autres disciplines.

Pour permettre le développement d'activités supplémentaires, le Centre de langues explorera les options suivantes pendant la période 2023-2027 :

- réallocation de ressources depuis d'autres domaines d'activité ;
- obtention de financements externes ;
- développement d'activités génératrices de revenu et auto-financées.

### *Groupes cible*

En accord avec la faculté de droit, le Centre de langues étudie plusieurs possibilités pour élargir le programme à d'autres groupes cible, sans engager de moyens supplémentaires du budget de l'université.

Dès l'automne 2023, la troisième année du programme qui s'adresse aux étudiant·e·s de Master (niveau « diplôme ») sera ouverte à des participant·e·s d'autres facultés. L'admission des candidat·e·s qui ne sont pas de la faculté de droit se fera sur dossier et en fonction du domaine d'études – celui-ci doit avoir un lien avec les thèmes proposés dans le cadre du programme Bilingue plus.

Par ailleurs, le Centre de langues explorera de nouvelles pistes pour positionner le label « Bilingue *plus* » comme un atout de l'Unifr, notamment à travers l'organisation de Summer Schools ou d'autres formations courtes payantes, accessibles à la communauté universitaire et potentiellement à des personnes externes.

### *Enseignement*

Grâce à l'approche pédagogique de l'équipe enseignante, les participant·e·s du programme « Bilingue plus » développent non seulement leurs compétences en langue étrangère, mais élargissent également leurs compétences dans leur domaine d'études. Le matériel de cours et les productions orales et écrites des étudiant·e·s correspondent au plus près à la réalité du domaine et visent à préparer les étudiant·e·s à interagir avec des expert·e·s de leur discipline. Les méthodes d'enseignement utilisées sont innovantes et variées – comportant des concours de plaidoiries mais également la création de reportages ou documentaires, ainsi que de nombreuses interventions d'expert·e·s externes.

### *Assurance qualité*

Les cours du programme Bilingue plus sont soumis au système d'assurance qualité de l'Université de Fribourg et évalués régulièrement. Par ailleurs, des échanges réguliers ont lieu entre le Centre de langues et la Faculté de droit pour évaluer la pertinence des contenus proposés et assurer la connaissance du programme parmi les groupes cible.

### *Priorités stratégiques 2023-2027*

- Élargissement du programme à de nouveaux groupes cible ;
- Communication renforcée avec les facultés autour de l'année de diplôme ;
- Renforcement des liens avec la politique linguistique ;
- Développement d'un label « Bilingue *plus* » avec des activités spécifiques.

## 2.4. Fachsprachenkurse Recht (DaF und FLE)

Das Sprachenzentrum verwaltet die von der Rechtsfakultät finanzierten Fachsprachenkurse DaF und FLE.

### *Mittel und Leistungsumfang*

Für die Fachsprachenkurse Recht stehen 66% Lektorat (33% DaF und 33% FLE) zur Verfügung, was einem Unterrichtsumfang von 4 Wochenstunden pro Sprache entspricht.

### *Zugang, Zielgruppen und Qualitätssicherung*

Die Fachsprachenkurse sind der Rechtsfakultät angegliedert. Die Fakultät regelt die Zugangsbedingungen, Prüfungsmodalitäten und Bestimmungen betreffend die Qualitätssicherung für diese Kurse.

Das Sprachenzentrum verwaltet die entsprechenden Lehrpensen und bindet die betreffenden Lektorinnen in alle relevanten fachlichen Diskussionen, Weiterbildungen und Sitzungen mit ein. Die Fachsprachenkurse Recht werden vom Sprachenzentrum im Rahmen seiner Kommunikationsarbeit (Broschüren, Website, Social Media, Informationsveranstaltungen) beworben.

Die Öffnung der Kurse für externe Teilnehmende ist punktuell möglich, sofern die Teilnehmenden einen fachlichen Bezug zum Kursinhalt haben. Die Entscheidung über die Zulassung externer Teilnehmender wird gemeinsam vom Sprachenzentrum und der Rechtsfakultät getroffen.

### *Strategische Zielsetzungen 2023-2027*

- Konsolidierung der Teilnehmendenzahlen durch gezielte Kommunikationsarbeit;
- Qualitätssicherung.

## 2.5. Examens de langue

Le Centre de langues propose plusieurs examens de langue qui permettent d'obtenir un certificat reconnu (Goethezertifikat pour l'allemand, TCF pour le français). En 2022, le Centre de langues a par ailleurs lancé un projet pilote pour proposer pour la première fois des examens Cambridge (anglais) à Fribourg – l'organisation des examens, y compris la gestion des inscriptions, est entièrement assumée par le partenaire externe.

Les examens de langue revêtent d'une importance stratégique pour le Centre de langues. Ils permettent un échange avec des collègues des domaines FLE, DaF et EFL en Suisse et en Europe lors de formations continues pour les coordinatrices des examens ; ils permettent aux équipes enseignantes de rester au fait des évolutions en matière d'évaluation afin de s'assurer que les cours semestriels et intensifs du Centre de langues correspondent aux niveaux cible visés ; ils sont une vitrine pour l'Université, l'examen Goethe permettant notamment de consolider le lien avec le secondaire II du canton de Fribourg car de nombreux enseignant·e·s d'allemand des collèges fribourgeois participent en tant qu'expert·e·s.

L'objectif du Centre de langues n'est pas d'entrer en concurrence avec des acteurs du marché privé qui sont à même de proposer une multitude de sessions sur l'année de manière très agile. Notre objectif consiste plutôt de fonctionner comme centre de passage de proximité pour la communauté universitaire et la population locale, à utiliser les examens de langue comme vecteur pour faire connaître l'existence et l'offre de cours du Centre de langues, et à proposer les examens de langue permettant aux personnes allophones et notamment aux personnes réfugiées d'accéder aux études universitaires à Fribourg.

En plus des certificats de langue, le Centre de langues propose des évaluations individuelles à usage interne ou spécifique.

En collaboration avec le Service des admissions, le Centre de langues analyse par ailleurs les certificats de langue existant sur le marché et émet des recommandations quant à leur reconnaissance dans le cadre de la procédure d'admission à l'université. Suite à cette analyse, les annexes des « Directives relatives à la preuve de compétences linguistiques suffisantes pour l'admission à l'Université de Fribourg » sont mises à jour annuellement. L'implication des collaborateurs du Centre dans des examens de langues permet d'assurer la fiabilité de ces recommandations.

### *Mittel und Leistungsumfang Goetheprüfung*

Das Goetheprüfungszenrum an der Universität Freiburg ist ein Bindeglied zwischen der Universität und den Gymnasien und Berufsschulen des Kantons. Zahlreiche Deutschlehrer und Deutschlehrerinnen des Kantons nehmen als Prüfende an den Goetheprüfungen teil, was den fachlichen Austausch zwischen Mitarbeitenden verschiedener Institutionen im Kanton stärkt und auch zur Qualität des DaF-Unterrichts in den Schulen beiträgt. Die Goetheverantwortliche bietet jährlich mindestens eine Weiterbildung für alle Prüferinnen und Prüfer an.

Jährlich absolvieren ca. 300 Teilnehmende die Goetheprüfung am Sprachenzentrum. Die Prüfungsteilnehmenden sind grossmehrheitlich Schülerinnen und Schüler der Freiburger Gymnasien, aber auch Berufsschüler\_innen, Universitätsstudierende und Drittpersonen.

Die Goetheprüfung ist finanziell selbsttragend – mit Ausnahme der Verwaltung der Anmeldungen – neben den Kosten für die Prüferinnen und Prüfer wird die Prüfungsleitung, dotiert mit 20% Lektorat, aus den entsprechenden Drittmitteln finanziert.

### *Moyens et prestations TCF*

Le Centre de langues organise chaque année 3 à 4 sessions du TCF, pour un public majoritairement externe à l'Université. La coordination des examens est assumée par une lectrice FLE dans le cadre de son cahier de charges, avec un soutien de la correspondante informatique pour la préparation des machines dans la salle informatique. La gestion des inscriptions est faite au secrétariat du Centre de langues. Le nombre de candidat·e·s par session se situe entre 10 et 20. Le revenu généré par les sessions du TCF permet de financer des activités du Centre de langues.

### *Examens Cambridge*

Die Entscheidung betreffend das langfristige Angebot von Cambridge-Prüfungen in Freiburg wird nach dem Pilotversuch (voraussichtlich Ende 2023) gefällt werden. Das Sprachenzentrum setzt für die Durchführung dieser Prüfungen keine eigenen personellen Mittel ein, sondern stellt nur die Räumlichkeiten zur Verfügung. Sollte sich die Durchführung der Prüfungen als strategisch sinnvoll erweisen, würde ein Zusammenarbeitsvertrag mit einem externen Partner gemeinsam mit dem Rechtsdienst ausgearbeitet und dann unterzeichnet werden.

### *Évaluations internes / spécifiques*

Le Centre de langues propose également des évaluations de langue à usage interne ou spécifique, notamment le TOULL/TüFKoll qui a lieu en février de chaque année pour la rentrée suivante et fait partie de la procédure d'admission 30+ de la Faculté des lettres et des sciences humaines. Cette tâche est financée par le budget du Centre de langues et concerne chaque année entre 20 et 30 candidat·e·s.

De plus, le Centre de langues souhaite développer de nouvelles prestations dans le domaine de l'évaluation des compétences linguistiques, notamment pour les étudiant·e·s de mobilité sortant·e·s qui doivent pouvoir attester d'un niveau minimal en anglais pour être accepté·e·s dans leur université hôte ou pour des personnes souhaitant entamer des études en anglais à Fribourg. Ces évaluations seront en principe financées par des fonds tiers, provenant des candidat·e·s (examen

payant) ou des unités organisationnelles de l'Université qui mandatent le Centre de langues pour cette prestation.

### *Assurance qualité*

Les examens de langue externes sont soumis à des critères de qualité stricts définis dans les contrats de licence signés par le Centre de langues avec le Goethe-Institut (Goetheprüfung) et France Éducation International (TCF). Ces contrats sont renouvelés de manière périodique et le respect des critères de qualité est évalué de manière régulière. Pour l'examen Cambridge, le Centre de langues ne deviendrait pas détenteur de la licence et l'assurance qualité relèverait donc de la responsabilité de l'organisation partenaire.

Les examens internes ont été développés en interne selon les normes de qualité en vigueur et leur contenu est régulièrement revu afin d'en assurer la pertinence et la qualité.

### *Priorités stratégiques 2023-2027*

#### TCF / Goetheprüfung

- Maintien de l'étendue actuelle de l'offre pour TCF et Goethe (3-4 sessions par année) ;
- Communication active ;
- Optimisation de la gestion des inscriptions et des paiements.

#### Cambridge

- Analyser le projet pilote Cambridge et prendre une décision quant à la pérennisation de cette offre à Fribourg

#### Évaluations internes / spécifiques

- Élargir l'éventail de prestations selon les besoins de différents services de l'Université ;
- Analyser la pertinence du TOULL / TÜFKoll pour les personnes du domaine de l'asile (lien avec le programme Hérodote) ;
- Renforcer la collaboration avec les facultés, le Service des admissions et le SRI.

## **2.6. Selbstlernangebote**

Das Sprachenzentrum betreibt ein Selbstlernzentrum. Im Zeitraum 2023-2027 soll dieses Zentrum einem grundlegenden Wandel unterzogen werden, da die Mediathek langfristig nicht in ihren aktuellen Räumlichkeiten bleiben kann und dies direkte Implikationen für die Arbeitsweise und die Dienstleistungen des Selbstlernzentrums hat. Dieser räumliche Wechsel bietet gleichzeitig eine Chance, die Mediathek innovativer und zeitgemässer zu gestalten und den Bereich digitale Medien und Lerntechnologien auszubauen.

### *Mittel und Leistungsumfang*

Das Selbstlernzentrum und die Lernberatungen sind mit insgesamt 50% Lektorat dotiert, zusätzlich stehen für das Betreiben der Mediathek ca. 50% Fachfrau Information und Dokumentation<sup>2</sup> zur Verfügung. Mit diesen Mitteln wurden bis 2022 ca. 100 Selbstlernprojekte betreut und pro Semester ca. 50 Tandemlernpartnerschaften vermittelt.

Ab 2023 wird die Anzahl neuer Selbstlernprojekte begrenzt, um zusätzliche Aktivitäten entwickeln zu können, beispielsweise neue Lernformate.

---

<sup>2</sup> Von der mit 95% dotierten Stelle entfällt ca. die Hälfte auf die BLE.

Ferner verfügt das Selbstlernzentrum über einen Anschaffungskredit von jährlich CHF 15'000. Zur Unterstützung der Neuausrichtung der Mediathek und der Einführung neuer Lernformate, wird ein Teil dieses Kredits ab 2024 dem Betriebskredit des Sprachenzentrums zugeführt und dient der Finanzierung von Veranstaltungen.

### *Mediathek*

Die aktuellen Räumlichkeiten der Mediathek können nach aktuellen Informationen voraussichtlich noch bis 2027 genutzt werden, auch wenn die BLE ab 2025 in die KUB eingegliedert wird. Ziel ist es, die Mediathek langfristig in das Hauptgebäude des Sprachenzentrums (MIS10) zu überführen und in einen Ort zu verwandeln, der von der Universitätsgemeinschaft vielseitig nutzbar ist: neben der Arbeit mit physischen und digitalen Lehrmitteln sowie der Nutzung der Räumlichkeiten für Tandemtreffen, soll die Aufnahme von Bild und Ton, aber auch die Organisation von Anlässen wie Sprachcafés oder Diskussionsrunden möglich sein. Wichtigste Einschränkung in diesem Projekt ist für uns aktuell die verfügbare Infrastruktur.

Um den Übergang zu diesem neuen Nutzungskonzept zu erleichtern, ist eine Priorität für den Zeitraum 2023-2025 die Reduktion des Mediatheksbestands durch das Ausmisten veralteter Werke und den Einbezug von digitalen Lehrwerken in unsere Anschaffungsstrategie. Des Weiteren wird sich das Selbstlernzentrum bei Neuanschaffungen auf eine Anzahl Kernsprachen konzentrieren, für welche die Nachfrage innerhalb der Unifr am höchsten ist, um seinem Bestand ein klareres Profil zu geben. Zukünftig sollen vorrangig zehn und nicht mehr über 50 Sprachen angeboten werden, namentlich:

- die Sprachen des Sprachenzentrums: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch;
- weitere an der Unifr angebotene Sprachen: Polnisch, Spanisch, Rätoromanisch, Russisch;
- Sprachen von besonderer internationaler Bedeutung: Arabisch, Chinesisch.

Das Angebot weiterer Sprachen, einschliesslich der Analyse entsprechender Neuerscheinungen und der regelmässigen Aktualisierung von Lernmaterialien, sprengt die Mittel des Sprachenzentrums und ist angesichts der geringen Nachfrage keine Priorität. Der bestehende Bestand in anderen Sprachen wird beibehalten, veraltete Werke werden nach und nach aussortiert.

Nachfragen einzelner Departemente der Universität nach Material für bestimmte Sprachen (z. B. bei Einführung einer neuen Sprache an der Universität) werden von der Leiterin des Selbstlernzentrums geprüft und nach Möglichkeit berücksichtigt.

Bei Neuanschaffungen werden die Bedürfnisse der Lektorinnen und Lektoren des Sprachenzentrums berücksichtigt, ferner arbeitet das Selbstlernzentrum in engem Austausch mit der BLE. Ab 2025 sucht das Sprachenzentrum ausserdem gezielt den Dialog mit der neuen Fakultät (aktuell PH Freiburg), um sicherzustellen, dass auch ihre Bedürfnisse bei Anschaffungen für die Kernsprachen berücksichtigt werden können und es somit innerhalb der Universität eine kohärente Strategie für die Anschaffung von Lehrwerken für Fremdsprachen gibt.

Für Sprachen, welche an der Universität Freiburg nicht angeboten werden, wird das Sprachenzentrum im Zeitraum 2023-2027 auch die Zusammenarbeitsmöglichkeiten mit anderen Institutionen in der Schweiz (im Rahmen des Verbands der Sprachenzentren an Schweizer Hochschulen SSH) und im Ausland sondieren. Hier besteht insbesondere im Rahmen von Online-Lernangeboten Potenzial.

### *Lernformate*

Neben dem aktuellen individuellen Format (Selbstlernprojekt) plant das Sprachenzentrum auch neue Lernformate anzubieten, beispielsweise Gruppenaktivitäten wie Buchklubs, Filmabende oder Diskussionsrunden, bzw. die Zusammenarbeit mit bestehenden Anbietern dieser Formate an der Universität Freiburg und im Kanton zu suchen.

Des Weiteren sucht das Sprachenzentrum gezielt Synergien mit anderen Angeboten innerhalb der Universität, für welche eine zusätzliche Selbstlernkomponente einen Mehrwert darstellt – beispielsweise im Rahmen fächerübergreifender didaktischer Ausbildungen.

### *Tandempartnerschaften*

Das Tandemprogramm wird fortgeführt und steht neu auch Personen von den Partnerinstitutionen des Sprachenzentrums offen. Das aktuelle Programm sollte durch regelmässige Anlässe ergänzt werden, sofern die Räumlichkeiten, personellen und finanziellen Mittel des Selbstlernzentrums es zulassen.

### *Prioritäten 2023-2027*

- Neugestaltung der Mediathek in Absprache mit dem Dienst für Ausrüstung und Logistik;
- Umsetzung der neuen Strategie für Anschaffungen;
- Neukonzipierung des Selbstlernangebots mit der Einführung neuer Formate.

## **2.7. Ateliers et formations courtes**

En plus des cours de langue classiques, le Centre de langues développe des offres sur des durées plus courtes, notamment des ateliers de sensibilisation sur une journée ou une demi-journée. L'objectif de ces offres est de promouvoir le bilinguisme et le plurilinguisme dans l'enseignement, dans la recherche et dans l'administration de l'Université de Fribourg et d'être en contact avec différentes structures de l'Université de manière régulière afin de mieux cerner leurs potentiels besoins en matière de cours de langue.

### *Moyens et prestations*

Les ateliers sont financés sur le budget de l'université – notamment à travers une réallocation des heures d'enseignement au sein du Centre de langues – ou grâce à des financements externes. Ils sont organisés sur initiative du Centre de langues ou sur demande du rectorat, d'une unité organisationnelle de l'Université ou d'une institution partenaire.

En règle générale, le Centre de langues vise à proposer trois à cinq ateliers où évènements par année académique.

### *Thématiques prioritaires*

Les thématiques prioritaires pour les ateliers et évènements découlent de la politique linguistique de l'université ou sont définies sur la base d'échanges entre le Centre de langues et différents acteurs au sein de l'Université ou au sein des institutions partenaires. Le Centre de langues peut, par ailleurs, développer des ateliers courts en réaction à une demande urgente – comme cela a été fait au printemps 2022 pour les interprètes bénévoles de langue ukrainienne et russe.

Dans la mesure du possible, les ateliers du Centre de langues s'insèrent dans des offres existantes (par exemple dans le cadre des Ateliers Regard ou d'un CAS) pour assurer une meilleure cohérence de l'offre globale de l'université et une meilleure fréquentation des ateliers.

### *Priorités 2023-2027*

Développement d'ateliers sur les thématiques suivantes :

- Public speaking in English for researchers and academic staff (offert notamment dans le cadre des Ateliers Regard)
- English as a medium of instruction for teaching staff (offert dans le cadre du CAS/DAS Did@cTIC)
- Self-directed language learning and transfer to own teaching practice (offert dans le cadre du CAS/DAS Did@cTIC)

- Application Documents in English (en collaboration avec les Career Services)
- L'écriture inclusive dans la recherche et dans l'administration
- autres thèmes à définir

## 2.8. Einwerbung von Drittmitteln

Um neue Projekte lancieren zu können, ist die Zentrumsleitung bemüht, regelmässig Drittmittel einzuwerben. Diese Mittel sollen insbesondere dazu dienen, Tätigkeiten auszubauen, welche aktuell nicht durch das Universitätsbudget abgedeckt sind.

Im Zeitraum 2023 bis 2027 sollen prioritär Drittmittel für Tätigkeiten im Zusammenhang mit Mehrsprachigkeit (z. B. Kursangebote oder Veranstaltungen zur Zwei- und Mehrsprachigkeit; neue Aktivitäten unter dem Label « Bilingue Plus »), für die Entwicklung und Durchführung von fachsprachlichen Kursen (z. B. Deutsch für Teilnehmende aus MINT-Fächern), für die Integration von geflüchteten Menschen an der Universität Freiburg oder für die Umsetzung von technischen Innovationen im Unterricht eingeworben werden.

### *Prioritäten 2023-2027*

- Einwerbung von Drittmitteln für die Entwicklung neuer Kurse;
- Einwerbung von Drittmitteln aus Partnerschaften.

## 2.9. Communication

Le Centre de langues vise à faire connaître son offre à travers une communication pro-active sur les différents canaux de l'université (newsletters, publications, sites web, portail myunifr.ch, stands d'information, etc.) et à travers une présence sur les réseaux sociaux.

### *Moyens et prestations*

La communication est assurée principalement par la direction et le secrétariat du Centre de langues, avec un soutien ponctuel d'Unicom et du SRI (pour les cours intensifs pré-semestriels et d'autres activités pour les étudiant·e·s de mobilité).

Les activités de communication sont renforcées pendant la période d'inscription aux cours semestriels – pendant les deux semaines avant et les deux semaines après le début du semestre – ou pendant la période d'inscription à un cours intensif ou une formation courte. La langue de communication est adaptée en fonction de la nature de l'offre à promouvoir, le Centre de langues s'engage néanmoins à communiquer le plus possible dans les deux langues officielles de l'université ainsi qu'en anglais.

Les flyers et autres moyens de communication en format papier contiennent en priorité des informations générales afin de garantir une durée de vie importante. Ils sont mis à jour en cas de besoin et produits avec un tirage limité et élaborés en accord avec [l'identité visuelle et les règles rédactionnelles de l'université](#).

### *Priorités 2023-2027*

- Renforcer la communication sur les réseaux sociaux et avec les institutions partenaires ;
- Maintien et mise à jour régulière du site web ;
- Réseautage actif au sein de l'Université pour faire connaître l'offre du Centre.

## 3. Conclusion

Entre 2023 et 2027, le Centre de langues poursuit un programme ambitieux qui lui permet de (i) promouvoir l'acquisition et l'évaluation de compétences en langues étrangères ; (ii) contribuer à

l'avancement du bilinguisme et du plurilinguisme dans toutes les hautes écoles du Canton ; (iii) faciliter l'inclusion et promouvoir la diversité dans la formation tertiaire ; et (iv) contribuer à l'innovation didactique au sein de l'Université.

Pour le mettre en œuvre, nous misons sur une diversification de notre offre, mais également une formation continue régulière pour les enseignant-e-s et le personnel administratif du Centre, afin de leur permettre d'accompagner les nombreux changements de manière optimale.

Afin de servir au mieux les besoins de l'université et utiliser pleinement les synergies potentielles, nous souhaitons que notre travail s'inscrive dans une stratégie institutionnelle plus globale, notamment en ce qui concerne le plurilinguisme, la numérisation, l'inclusion et l'innovation didactique.

A cette fin, le dialogue avec le Rectorat et la Direction élargie de l'Université dans le cadre de la négociation annuelle de notre Convention de prestations reste primordial afin de concrétiser les grandes directions esquissées dans la présente stratégie pluriannuelle.